

Eine große Tour durch die Gemeinde

Todtmooser Gemeinderäte.

TODTMOOS (oej). Bürgermeister Herbert Kiefer lud seine Gemeinderäte samt Rechnungsamtsleiter Uwe Bonow, Hauptamtsleitern Veronika Hummel, Bauhofleiter Herbert Morath, Wassermeister Wolfgang Paul sowie die Leiterin der Tourist-Info Amalia Dima-Setzler zu einer ganztägigen Besichtigung der kommunalen Einrichtungen ein. Gerade bei Entscheidungen im Gemeinderat sei es von großem Vorteil, wenn alle Beteiligten die Verhältnisse im Einzelnen kennen, so seine Begründung. Mit den insgesamt 40 besichtigten kommunalen Einrichtungen wurde deutlich, wie viele Unterhaltungsaufgaben die Gemeinde Todtmoos zu erfüllen hat. Die sieben teilnehmenden Gemeinderäte sowie die Amtsleiter konnten sich davon überzeugen, dass alle gemeindeeigenen Anlagen in einem guten Zustand sind.

Vor allem wurde auch deutlich, welche vielfältigen und umfangreichen Tätigkeiten der Bauhof und die Verantwortlichen für Wasser- und Abwasser zu erfüllen haben. So verlegt beispielsweise Wassermeister Wolfgang Paul mit seinem Stellvertreter Siegfried Opfer in der derzeitigen Bauphase in der Kirchbergstraße in Kooperation mit den Baufirmen die neue Wasserleitung eigenverantwortlich, da diese Wasserleitungsverlegung nicht bezuschusst wird. Insgesamt verfügt die Gemeinde über zwei Kläranlagen, fünf Pumpstationen, sieben Hochbehälter (der Achte ist derzeit im Ortsteil Schwarzenbach im Bau), zwei Tiefbrunnen, 16 gefasste Quellen, 300 Hydranten und über 1000 Schieber. Vor Ort wurden auch schon verschiedene Verbesserungsvorschläge diskutiert, die in Zukunft in Angriff genommen werden sollten.

Über das Rathaus zum Schwimmbad, zu dem historischen Bierkeller über die weiteren Stationen Busbahnhof, Kindergarten, Heimatmuseum, Baustelle Kirchbergstraße, Kurpark, Friedhof, Wehratalhalle, Feuerwehr, Spielplatz, Schule, Bauhof und Kläranlage führte die Besichtigung zu Fuß. Ab der Schule erkundeten die 13 für die Gemeinde Todtmoos Tätigen via Feuerwehrmannschaftswagen und Bauhoffahrzeug die südlichen und die nördlichen Ortsteile. Vielen Räten wurde bei dieser Besichtigung nachhaltig bewusst, dass umfangreiche Unterhaltungsaufgaben von der Gemeinde zu leisten sind, die nach außen von den Bürgerinnen und Bürgern meist gar nicht in diesem Ausmaß wahrgenommen werden.